

Biennale

Pressemitteilung

25. April 2022, Mannheim/Ludwigshafen/Heidelberg

Start der Veranstaltungsreihe *Fotografie und Nachhaltigkeit* der *Biennale für aktuelle Fotografie 2022* am 4. Mai 2022

Die Veranstaltungsreihe *Fotografie und Nachhaltigkeit* der laufenden *Biennale für aktuelle Fotografie* umfasst vom 4. bis zum 19. Mai 2022 insgesamt acht Veranstaltungen. Die neue Reihe gibt aus künstlerischen, bildredaktionellen, wissenschaftlichen und aktivistischen Perspektiven Einblicke zu Themen ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit in Fotografie und visueller Kultur. Talks, ein Vortrag und ein Workshop behandeln u. a. Themen wie Nachhaltigkeit in der künstlerischen Fotografie und Ausstellungspraxis, den oft hohen Ressourcenverbrauch in der Mode- und Werbefotografie, Bilder der Klimakrise, oder die Rolle der Fotografie bei der Sichtbarmachung von menschlichen Eingriffen in die Ökosysteme der Erde. Ein gemeinsames Cleanup in Kooperation mit der Surfrider Foundation Baden/Pfalz rund um die Kunsthalle Mannheim ist ebenfalls Teil des Programms.

Die Veranstaltungsreihe *Fotografie und Nachhaltigkeit* ist eine Kooperation zwischen der Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg, der Heinrich Böll Stiftung Rheinland-Pfalz, dem Institut für Europäische Kunstgeschichte der Universität Heidelberg und der *Biennale für aktuelle Fotografie*.

Sabine Schirra, Vorstandsvorsitzende der Biennale:

„Ohne nachhaltige Entwicklung ist unsere Zukunft nicht mehr zu denken. Zahlreiche Standpunkte hierzu werden auch durch die 35 von Iris Sikking ausgewählten künstlerischen Positionen der *Biennale für aktuelle Fotografie 2022* sichtbar. Mit der Veranstaltungsreihe „*Fotografie und Nachhaltigkeit*“ im Begleitprogramm der *Biennale* möchten wir im interdisziplinären Dialog u. a. mit beteiligten Künstler*innen, der Kuratorin Iris Sikking und Expert*innen wie Bildredakteur*innen und Kunstwissenschaftler*innen vielfältige Impulse zum Weiterdenken und Handeln setzen. Für die Synergieeffekte und die Multiperspektivität, die durch die Kooperation mit den Heinrich Böll Stiftungen Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz sowie dem Institut für Europäische Kunstgeschichte der Universität Heidelberg bei der inhaltlichen Konzeption entstanden sind, sind wir sehr froh und dankbar.“

Die neue Reihe *Fotografie und Nachhaltigkeit* ist Teil des umfangreichen Begleitprogramms der *Biennale*, mit Führungen, partizipativen Angeboten, der *Langen Nacht der Fotografie* am 13. Mai 2022, den *Campustagen* als spezielles Angebot für Studierende, und dem *Artists Weekend* vom 13. bis zum 15. Mai, zu dem zahlreiche *Biennale*-Künstler*innen erwartet werden.

Im digitalen Vermittlungsprogramm sind weiterhin virtuelle Ausstellungsrundgänge zugänglich, der 15-teilige Podcast *Biennale to go* abrufbar, und mit der Web-Applikation *Biennale in a Book* (book.biennalefotografie.de) können Nutzer*innen jederzeit selbst kuratorisch tätig werden und eigene Ausstellungen in Form eines E-Books gestalten.

**für aktuelle
Fotografie**

Biennale

Alle Veranstaltungen der Reihe *Fotografie und Nachhaltigkeit* im Überblick:

Mi 4.5., 14-17 Uhr

Bildgebrauch in den Medien / Workshop

Bilder und insbesondere Fotografien sind machtvolle Kommunikationsmedien für politisch und gesellschaftlich relevante Themen. Der Workshop mit Miriam Zlobinski (Fotoredakteurin/Visual Historian) setzt sich mit den Potenzialen und Herausforderungen des bildredaktionellen Einsatzes von Fotografien auseinander. Es werden u. a. praktisches Wissen um Bildrecherche, -analyse und -auswahl vermittelt sowie Visiotypen – stereotyper Bildgebrauch – kritisch reflektiert.

Das Format richtet sich an alle, die sich in ihrer beruflichen Tätigkeit kritisch mit Bildern und ihrem Einsatz auseinandersetzen.

Ort: Kunsthalle Mannheim (Auditorium)

Kosten: 50 Euro / 25 Euro erm. für Auszubildende oder Volontär*innen (inkl. Getränke und Imbiss)

Anmeldung über den Veranstaltungskalender der Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg: calendar.boell.de/de/event/bild, **max. 15 Teilnehmer*innen**

Mi 4.5., 18-19.30 Uhr

Bilder der Klimakrise / Talk

Fotografien und Bewegtbildaufnahmen etwa von Extremwettersituationen, Dürre, Waldbränden oder schmelzenden Gletschern generieren visuelle Narrative des Klimawandels. Im Gespräch mit Miriam Zlobinski (Fotoredakteurin/Visual Historian), Volker Angres (Autor, Moderator, Leitung der Senderredaktion Umwelt/ZDF) und Henner Flohr (Leitung Bildredaktion/FAZ) wird die bildredaktionelle Arbeit im Kontext der Klimakrise u. a. als Form der Wissenschaftskommunikation und vor dem Hintergrund bild- und medienethischer Aspekte reflektiert. Der Talk wird moderiert von Prof. Dr. Henry Keazor (Professur für Neuere und Neueste Kunstgeschichte/ZEGK – Institut für Europäische Kunstgeschichte an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg).

Ort: Kunsthalle Mannheim (Auditorium)

Begrenzte Teilnehmer*innenzahl

Kostenfreie Tickets über den Webshop der Kunsthalle Mannheim: shop.kuma.art

Mo 9.5., 14-15.30 Uhr

Nachhaltigkeit in der künstlerischen Fotografie und Ausstellungspraxis / Online Talk

Die Fotografinnen Silvy Crespo und Małgorzata Stankiewicz thematisieren in ihren Werken anthropogene Einflüsse auf Natur und Umwelt. Crespo macht in ihrer Arbeit u. a. die mit dem Lithiumabbau in Portugal einhergehende Umweltzerstörung sichtbar. Stankiewicz beschäftigt sich mit der menschengemachten Zunahme der Blaualgenblüte in der Ostsee, die weitreichende Konsequenzen für die dortigen Ökosysteme mit sich bringt. Mit der Kuratorin Iris Sikking sprechen die Künstlerinnen darüber hinaus über Möglichkeiten, Visionen und Herausforderungen nachhaltiger Fotografie- und Ausstellungspraktiken.

Ort: online via Zoom

Kostenfrei mit Anmeldung unter www.biennalefotografie.de/edition/fotografie-und-nachhaltigkeit

Die Veranstaltung findet **in englischer Sprache** statt.

**für aktuelle
Fotografie**

Biennale

Mo 9.5., 19.30-21 Uhr

Nachhaltigkeit in der angewandten Fotografie / Online Talk

Hinter der Produktion von Fashion- und Werbefotografie steht ein hoher Ressourcenverbrauch. 2020 verzichtete die italienische Vogue unter ihrem damaligen Chefredakteur Emanuele Farneti für eine Ausgabe ganz auf Fotoshootings und setzte damit ein Statement für Nachhaltigkeit: Die Mode wurde stattdessen mittels Illustrationen präsentiert. Der Fotograf Simon Veith hat sich auf nachhaltige Arbeitsweisen und eine möglichst lang einsetzbare Bildsprache spezialisiert. Im Gespräch mit Farneti und Veith stehen Aspekte solch nachhaltiger Bildproduktionen im Bereich der angewandten Fotografie im Fokus. Der Talk wird moderiert von Prof. Dr. Henry Keazor (Professur für Neuere und Neueste Kunstgeschichte/ZEGK – Institut für Europäische Kunstgeschichte an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg).

Ort: online via Zoom

Kostenfrei mit Anmeldung unter www.biennalefotografie.de/edition/fotografie-und-nachhaltigkeit

Die Veranstaltung findet **in englischer Sprache** statt.

Mi 11.5., 16-17.30 Uhr

Cleanup / Aktion

&

Mi 11.5., 18-19.30 Uhr

Waste Identity – Bola Bola Living / Talk

In Kooperation mit dem Kulturrat der Stadt Mannheim und der Surfrider Foundation Baden/Pfalz

Mit seinem Projekt *Waste Identity – Bola Bola Living* möchte der nigerianische Künstler Aàdesokan, in dessen Heimatstadt Lagos auf der landesweit größten Mülldeponie täglich bis zu 10.000 Tonnen Abfälle ankommen, u. a. über die Müllproblematik als globale Krise informieren und unsere Wegwerfgesellschaft hinterfragen. Gemeinsam mit der Surfrider Foundation Baden/Pfalz und dem Künstler veranstaltet die Biennale ein Cleanup rund um die Kunsthalle Mannheim, denn jede*r Einzelne*r kann etwas tun. Das anschließende Künstlergespräch mit Aàdesokan gibt im Kontext seines Werkkomplexes *Waste Identity – Bola Bola Living* und im Austausch mit den Surfridern vertiefende Einblicke in die Müllproblematik – multiperspektivisch, lokal und global.

Treffpunkt Cleanup: vor dem Haupteingang der Kunsthalle Mannheim (Friedrichsplatz 4)

Keine Anmeldung nötig

Talk: Kunsthalle Mannheim (Auditorium)

Begrenzte Teilnehmer*innenzahl

Kostenfreie Tickets über den Webshop der Kunsthalle Mannheim: shop.kuma.art

Die Veranstaltungen finden **in deutscher und englischer Sprache** statt.

An Cleanup und Talk kann man auch unabhängig voneinander teilnehmen.

**für aktuelle
Fotografie**

Biennale

Di 17.5., 19-20 Uhr

Protestbilder & Bildproteste / Online Talk

Das Archive of Public Protests (APP) sammelt und verbreitet Fotografien von Protestbewegungen in Polen, die mit dem Erstarken der PiS-Partei seit 2015 zugenommen haben. In Form eines Online-Bildarchivs sowie über Instagram setzt sich das 15-köpfige Kollektiv für die Sichtbarkeit etwa der Frauenstreiks und der Proteste gegen den Klimawandel ein. Als Streikzeitungen bringen sie das Bildmaterial wieder in die andauernden Proteste ein. Im Gespräch mit den Fotograf*innen Karolina Gembara (APP) und Rafał Milach (APP) sowie Katarzyna Pabijanek (Leiterin des Programms für Demokratie und Menschenrechte der Heinrich-Böll-Stiftung/Warschau) wird es u. a. um visuellen Aktivismus sowie die Relevanz und das Potenzial von Bildern für sozial und gesellschaftlich nachhaltige Veränderungen gehen.

Ort: online via Zoom

Kostenfrei mit Anmeldung unter www.biennalefotografie.de/edition/fotografie-und-nachhaltigkeit

Die Veranstaltung findet **in englischer Sprache** statt.

Do 19.5., 18-19.15 Uhr

Das Anthropozän sichtbar machen / Vortrag

Die Menschheit hat so maßgeblich in das (Klima-)System Erde und seine Kreisläufe eingegriffen, dass sie zu einem geologischen Faktor geworden ist. Nicht nur in den Geo- und Naturwissenschaften wird längst von einem neuen Erdzeitalter, dem Anthropozän, gesprochen. Auch in den Kunstwissenschaften wird das vom Menschen geprägte Erdzeitalter stark reflektiert. Der Vortrag von Prof. Dr. Timo Skrandies (Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf) geht der Frage nach, welche Rolle Fotografie – insbesondere die Dokumentarfotografie – sowie visuelle Kulturen im Geflecht Natur, Ethik und Wissen spielen.

Ort: Heidelberger Kunstverein (geöffnet bis 20 Uhr)

Kostenfrei (zzgl. Eintritt: Pay What You Want)

Über die Biennale 2022

Unter dem Titel *From Where I Stand* rückt die dritte *Biennale für aktuelle Fotografie* bis zum 22. Mai 2022 fotografische Positionen an den Schnittstellen von Kunst, Journalismus und Aktivismus in den Fokus. Die von der niederländischen Kuratorin Iris Sikking ausgewählten Künstler*innen beschäftigen sich vor allem mit den Eingriffen von Mensch und Technik in die Natur und deren gesellschaftliche Folgen. Mit ihren Arbeiten beziehen die rund 40 internationalen Künstler*innen, Kollektive und Fotograf*innen Stellung zu weltweiten Krisen. Die Biennale umfasst sechs Ausstellungen in sechs Häusern in Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg sowie Installationen an den Hauptbahnhöfen Mannheim und Heidelberg.

Teilnehmende Institutionen

Heidelberger Kunstverein, Kunsthalle Mannheim, Kunstverein Ludwigshafen, PORT25 – Raum für Gegenwartskunst (Mannheim), Wilhelm-Hack-Museum (Ludwigshafen), ZEPHYR – Raum für Fotografie in den Reiss-Engelhorn-Museen (Mannheim)

Weitere Informationen zu allen Ausstellungen und den Installationen in den Bahnhöfen und **aktuelles Bildmaterial** zur Biennale finden Sie zum Download im Pressebereich unter www.biennalefotografie.de

**für aktuelle
Fotografie**

Biennale

Pressekontakt

Biennale für aktuelle Fotografie
Hendrik v. Boxberg / Presse & Öffentlichkeitsarbeit
T.: +49 (0)177-7379207
presse@biennalefotografie.de

www.biennalefotografie.de

Kooperationspartner



INSTITUT FÜR
EUROPÄISCHE
KUNSTGESCHICHTE



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

● HEINRICH BÖLL
STIFTUNG
Baden-Württemberg



HEINRICH BÖLL STIFTUNG
RHEINLAND-PFALZ e.V.

Die *Biennale für aktuelle Fotografie 2022* wird gefördert durch die drei Städte Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg, die BASF SE als Premiumsponsor sowie viele weitere Unterstützer.

Premiumsponsor



Förderer

STADTMANNHEIM

Ludwigshafen
Stadt am Rhein

Heidelberg

für aktuelle
Fotografie